

der Friede Westkraft erlangt hat, werden die Franzosen gegen die Deutschen mit größter Befähigung durchgeführt.

Revolutionäre Unruhen in französischen Städten.

Paris, 19. Jan. Die Presse-Inspektion meldet: In Toulouse sind unter den Marinestruppen Unruhen und Meutereien ausgebrochen. Der Grund soll in der ungenügenden Versorgung der Marine mit Lebensmitteln liegen.

Paris, 19. Jan. Aus Paris wird gemeldet, daß in verschiedenen französischen Hafenstädten revolutionäre Unruhen ausgebrochen sind. In Brest, in Marseille und auch in Lyon haben Kundgebungen der Arbeiter gegen die Vermischung Frankreichs in die russischen Angelegenheiten stattgefunden. In mehreren Versammlungen wurde der Generalstreik gepredigt, sowie die Ausrufung der Sowjetrepublik gefordert.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Reuenbürg, 20. Jan. In nächster Zeit wird der von seinem Küstern bei dem vorigen Sommer abgehaltenen Kirchenkonzert auch hier bekannte ausgezeichnete Baritonist Fritz Haas, Koncertsänger in Stuttgart, früher Gefängnislehrer an den Konserthallen in Karlsruhe und Pforzheim, im Bärensaal einen Wiederabend geben und dabei den Schönen Liederkreis „Die schöne Müllerin“ (20 Lieder) zum Vortrag bringen. Die unkomponierten Gedichte des Wilhelm Müller zum Gesamtzyklus werden in den Händen von Frau Fritz Haas vorgetragen. Die Begleitung der Gesänge liegt in den Händen von Organist Keller-Stuttgart. Um für das Unternehmen eine sichere Grundlage zu gewinnen, werden alle interessierten Kreise von hier und Umgebung gebeten, sich in die demnächst freisende Liste einzutragen.

Reuenbürg, 19. Jan. (Süde Kartoffeln.) In vielen Gemeinden werden jetzt Kartoffeln ausgegeben, die während der kalten Zeit im Boden gelegen haben. Es ist sehr wahrscheinlich, daß ein großer Teil dieser Kartoffeln sehr schmecklich. Hieraus darf aber nicht gefolgert werden, daß diese Kartoffeln erkrankt sind. Man sollte diese fäulen (nicht erkrankten, harten) Kartoffeln in ein warmes Zimmer an den Ofen, so daß sie einer Temperatur von etwa 20 Grad ausgesetzt sind. Schon nach drei Tagen werden sie besser schmecken, und nach acht Tagen ist der süße Geschmack verschwunden. Der Zucker wird bei dieser Temperatur zum Teil veratmet, zum Teil in Stärke zurückverwandelt.

Bietzen, 19. Jan. Gestern Abend fand im Hotelaal hier das 2. Instrumentalkonzert der Herren H. und F. Binz statt. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch ein kleines Orchester sämtlicher Musikanten des Herrn Hauptlehrers Binz hier. Es war goldig, den hübschen Leistungen der „jugendlichen Künstler“ zu lauschen, wie sie ihr Bestes gaben, um zum Gelingen des Abends auch in ihrem Teile beizutragen. Waren es auch keine vollendeten Leistungen, so zeigte doch der pünktliche und bis ins Kleinste gedachte Vortrag den Lehrer und seine treue, rastlose, hingebende Arbeit. So ließ es sich denn auch die junge Schaar nicht nehmen, ihren Lehrer und seine aufopfernde Mühe in würdiger Weise zu loben und ihm einen prächtigen Dankbrief mit weislicher Schelte, auf welcher in goldenen Lettern die Worte prangten: „In Verehrung und Dankbarkeit von seinen Schülern gewidmet“ zu überreichen. Erwähnung möchten hier noch die köstlichen Lautenarränge der Fräulein Elise und Hedwig Kaufmann finden, die eine hübsche Abwechslung im Vortragsprogramm boten. Beginn 8 Uhr nach dem Konzert seinen Anfang, eingeleitet durch den majestätisch klingenden Hochzeitsmarsch aus Sommerhaldenstaum u. F. Mendelssohn. Zum letzten einige Soli und Duette. Hier zeigte sich die uns vom letzten Konzert her wohlbekannte Sängerin Frau Aus-Janget wiederum als eine Kraft von seltener Größe. Ihre und ihres Herrn Partners Weisen klangen wohnig und süß und vertieft die herrlichen Künstler. Nun betrat Herr Hauptlehrer Binz die Bühne, um sich in der Kadette von Ross als Solist zu produzieren, Töne voll solcher Wärme und Belebtheit konnten ihre Leistungen nicht verlieren. Dabei verteilte sein Vortrag tadellose Schallung und Eleganz in Bogenführung und Vagenspiel. Seine seltene Begabung als Musiker, speziell auf dem Gebiet des Violinspiels, erregten allseitige Aufmerksamkeit, Beifall und Bewunderung. Als gleichwertige Kraft steht ihm sein Bruder zur Seite. Ihn durften wir diesmal in seiner Eigenschaft als Komponist in dem Lied: „Das Rutenberg“ kennen lernen, für welches er gleichfalls mit Beifall überschüttet wurde. Anmerkend sei noch der Leistungen aller übrigen Mitwirkenden, besonders der Herren Baal, Geißler, Martin und Weich, welche mit ihren glänzenden Darbietungen wesentlich zum Gelingen des Abends beitrugen. Kurz, es waren genussreiche Stunden und wir möchten nicht säumen, speziell Herrn Binz, der sein ausgezeichnetes musikalisches Können so uneigennützig in den Dienst der Gemeinde stellte und sich es immer so viel lauzere Mühe und Arbeit kosten läßt, unseren wärmsten Dank auszusprechen und daran die Hoffnung knüpfend, uns bald wieder mit ähnlichen musikalischen Schätzen zu erfreuen. In diesem Sinne: Auf Wiedersehen im Konzertsaal! Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Aufführung auch in Reuenbürg wiederholt wird. Näheres wäre in diesem Falle noch abzuwarten.

Calmbach, 19. Jan. (Eingeladent.) Zu der am Sonntag, den 18. Jan., in das Gasthaus zum Bahnhof in Calmbach einberufenen Versammlung der Fuhrunternehmer des Bezirks und Umgebung, haben sich 35 Teilnehmer eingefunden. Es wurde beschlossen, eine Fuhrunternehmer-Bereinigung zu gründen, die den Zweck hat, der Rat gehörend, eine Regelung der Fuhrpreise usw. vorzunehmen, die sich den heutigen Verhältnissen anpassen. Als Vorstand wurde gewählt Christian Barth, Bahnhof in Calmbach, als dessen Stellvertreter Fritz Keller in Calmbach; als Aufsichtsratsmitglieder Fritz Keller, Calmbach, Adam Rapp, Hohen, Karl Becker, Döbel, Fritz Harter, Erzhof, Wiltz, Günther, Sprollenhans und Wilhelm Merkle, Denndorf. Die der Vereinigung noch nicht beigetretenen Fuhrunternehmer werden höflichst ersucht, ihren Beitritt baldmöglichst zu erklären, da nur ein gemeinsames, rationales und geschlossenes Vorgehen zum Ziele führen kann.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Jan. (Lohnbewegung bei der Straßenbahn.) In der Bevölkerung rechnet man schon lange damit, daß am 1. März ein neuer Tarif, der 30 Pfennig-Tarif, in Kraft gesetzt werde. Nun hat das Personal der Straßenbahn aber Forderungen gestellt, die gegen 7 Millionen Mark ausmachen. Es sind Verhandlungen eingeleitet, bei denen es sich zeigen muß, ob die geplanten Tarifherabsetzung genau mit annähernd diesen Betrag decken können.

Waagen L. A., 19. Jan. (Ganze Arbeit.) In einem hiesigen Gasthof wurde von einem überwachenden Reisenden ein vollständiges Bett mit Ausnahme der Bettlade und Matratze, gestohlen. Der Dieb ist mit seiner Beute mit dem Frühzug verhaftet.

Hellbrunn, 19. Jan. (Die hässliche Ernährungslage.) Das Müll- und Mistkomitee für die hungernden Kinder im deutsch-böhmischen Grenzgebiet teilt mit, daß auf Grund des Landesjugendamt

in die Familien des hiesigen Stadt keine Kinder in Pflege gegeben werden können. In der Ernährungslage liegt die Ursache dieser Maßnahme.

Canstatt, 19. Jan. (Kraut.) Bei den Dainderwerken mußte sich ein Viehweiser bei der Direktion verantworten, weil die Viehweiserarbeiten eines Ingenieur zur Gabe hinausgeworfen hatten. Der Meister hat dies in beleidigenden Worten, weshalb er aus der Direktion verwiesen wurde. Daraufhin drangen die Viehweiser in die Direktion ein und verlangten eine Entschuldigung der Direktion über die dem Viehweiser gewordene Behandlung. Es kam dabei zu recht stürmischen Szenen, bis man sich schließlich dahin verständigte, die Schlichtung des Zwischenfalls einer Kommission zuzuwenden.

Baden.

Mingolsheim (M. Bruchsal), 17. Jan. Die „Bruchsal Jg.“ meldet: Hier wurden die Bewohner von dem andringenden Wasser im Schloß überflutet. Am Hause des Joseph Dohart drang das Wasser durch den Fußboden ein und hob die Kinderbetten mit den schlafenden 8 Kindern schon in die Höhe, als die Eltern erst auf die ungeheure Gefahr aufmerksam wurden. Das Wasser, das von den Höfen bei Mibelsfeld, Ebersheim, Dellingen herunterstieß, drang bis über den Kopf der Kinder, so daß der Jüngste durch Umstürzen aufrecht erhalten werden, und der 9-Jährige Schnellzug über Schwellen geleitet werden mußte. Bis zum Mittag war das Wasser zurückgegangen. Antmann Dengel vom Bezirksamt Bruchsal und Bezirksbaukontrolleur Annmann stellen einen Gebäudeschaden von circa 70 000 Mark fest, ganz abgesehen vom Sturbschaden, welcher unerschätzbar ist.

Emmingen (Am Böhlingen), 19. Jan. Auf dem Hofgut Württemberg erzwangen Diebe mit norddeutschen Neolover die Herausgabe von 500 Mark von der Frau des Besitzers, die sie angeblich hatten. Die Diebe sind unerkannt entkommen.

Singen am Hohentwiel, 17. Jan. Das Gasthaus „Burgob“ und das Hotel „Victoria“ wurden auf drei Wochen wegen geheimerer Abgaben von Speise- und Getränken geschlossen. Die Inhaber der beiden Gasthäuser erklären nun in einer Bekanntmachung, sie würden diese Zeit benutzen zur Sammlung gesunder Kräfte, um danach ihre Gäste in gleichem Maße, wenn möglich noch besser, bewirten zu können.

Mannheim, 17. Jan. Das Organ der Pfälzer Abtrünnigen, die „Freie Pfalz“, hat sein Erscheinen eingestellt, jedenfalls infolge Mangels an Abonnenten, wohl aber besonders auch deshalb, weil die Franzosen ihre Unterstützung zurückgezogen haben. Den dunklen Ehemännern ist es nicht gelungen, die linksrheinische Pfalz vom Reich und von Bayern zu trennen.

Heb, 19. Jan. (Der Streit um das Oberamt.) Die Gemeinderatskommission hob, der Ausschuss des landwirtschaftlichen Bezirksvereins und der Vorstand des Gewerbevereins haben an den Minister des Innern ein Schreiben gerichtet, indem sie um Wiedereinsetzung bitten, oder etwas anderes an dem Gerichte ist, daß der Oberamtsbezirk hob aufgeteilt werde. Zugleich finden sie eine Bezirksabordnung an, die bei dem Minister in der Sache vorzutreten soll.

Reuenbürg, 19. Jan. (Ein großer Verlust.) Die Müsteleplegie führte einem übermäßig sparamen Landwirt des Bezirks über 100 000 Mark Papiergeld, mit einer Schur zusammengehangen, im Kasten liegen. Wie mancher Bauer hat auch er das Geld aus Furcht vor kommenden Revolutionen zu Haus behalten, anstatt es auf die Bank oder die Sparkasse zu tragen. Zu seinem großen Schrecken erbeside er nun in den letzten Tagen, daß sein Papiergeldschatz von den Mäusen zerfressen war. (Diese Summe klingt fast ungläublich. Schriftl.)

Vermischtes.

Sigmaringen, 19. Jan. Ein größlicher Unglücksfall, dessen Ursache und Herang noch nicht sicher festgestellt werden konnte, ereignete sich auf der Buchhalle. Der 17-jährige Gymnasialist Kurt Meyer spielte mit seinen Mitschülern. Er hatte eine Schusswaffe bei sich. Sie war geladen und ging los. Der Schuß traf Meyer in die Stirn und machte dem hoffnungslosen jungen Leben ein rasches Ende.

Genf, 18. Jan. Der „Eulpe“ wird aus Vir Les Bains gemeldet, daß sich dort gestern eine schreckliche Katastrophe ereignet habe, die zahlreiche Opfer forderte und deren Ursache noch unbekannt ist. Gestern früh gegen 8 Uhr fing die Parocochische Fabrik in die Luft. Das Feuer griff auf den Saal über, in dem die Arbeiter versammelt waren. Man zählt bis jetzt 13 Tote und Verwundete. In weiten Umkreise wurden die Häuser in Mitleidenchaft gezogen. Fensterstücken wurden zertrümmert und in 4 Kilometer Entfernung noch eingedrückt. Durch die gewaltige Explosion wurden Dächer abgedeckt.

Die Heiratsaussichten der Frau. Die sozialhygienische Bedeutung des Frauenüberschusses in Deutschland wird in einem wertvollen Aufsatz in Nr. 1 des „Regenbogen“, Halbmonatsschrift für Wiederaufbau von Heim und Gesellschaft (Verlag Richard Blaum, München) durch Dr. W. Schweichler beleuchtet. Er tritt, gestützt auf ein sehr interessantes Zahlenmaterial, der durch tendenziöse, katastrophische „begründeten“ Hypothese der durch den Krieg bewirkten geschlechtlichen Auslese entgegen. Die Heiratsaussichten der Frau gestalten sich infolge der Veränderung des Zahlenverhältnisses der Geschlechter im heiratfähigen Alter noch ungünstiger als bisher. Infolge der Kriegsverluste kommen auf 1000 Männer 1159 Frauen. Die Zahl 1159 bedeutet, daß — von allen anderen Gründen abgesehen — 13,7 Prozent der heiratfähigen Frauen, das ist jede sechste Frau, keinen Mann finden kann, einfach aus dem Grunde, weil keiner vorhanden ist. 3,5 Prozent betrug die gleiche Zahl 1005, es war also nur für 0,5 Prozent, das ist jede 200. Frau — ein ziffernmäßig — kein Mann vorhanden.

Vom Hochwasser.

Düsseldorf, 17. Jan. Wie die „Düsseldorfer Nachrichten“ aus Oberkassel melden, ist gestern bereits zwischen Sankt und Wüldrich der Damm gebrochen. Menschenleben sind bisher nicht zu beklagen. In Rheindorf ist ein Dammentwurf erfolgt, so daß auch hier die Gefahr eines Bruches groß ist. Die Derscholt Urdelbach fließt unter Wasser, so daß die Familien ihre Heimstätten zum größten Teil verlassen mußten.

Naastrecht, 17. Jan. Infolge Hochwasser der Maas wurde der Damm von Grootendicht fortgerissen. Die Telegraphenverbindungen mit Belgien sind unterbrochen. Das ganze südliche Limburg ist bedroht.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 19. Jan. Die Generaldirektion der Staatsbahnen teilt mit: Der Schnellzug D 4 (München ab 2,55 nachmittags, Stuttgart ab 4,47 nachmittags) und D 53 (Stuttgart ab 5,10 nachmittags, München ab 7,15 nachmittags) verkehren von Mittwoch, den 21. Januar ab auch wieder zwischen München und Ulm zu der gleichen Verkehrszeit wie vor ihrem Ausfall vom 15. Januar.

Freiburg, 19. Jan. Der orkanartige Föhn, der in den beiden vergangenen Wochen über den Schwarzwald dahinsogte, hat einen Schaden von mehreren Millionen Mark in den Wäldern angerichtet. Im Ortsbezirk Willingen schätzte man den Schaden auf annähernd 2 Millionen Mark, ungernechnet die erheblichen Ausgaben, die für Aufräumarbeiten verwendet werden müssen. In einzelnen Ortsbezirken sind an 20 000 Festmeter Holz umgeworfen und zerstört worden. Der Schaden des Föhnsturmes und der beiden Hochwasser zu Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahres dürfte sich auf viele Millionen belaufen.

Mannheim, 19. Jan. Auf mündliche Anordnung der französischen Behörden ist der Verkehr über die Rheinbrücke mit sofortiger Wirkung für Tag und Nacht ohne jeden Paß oder sonstigen Ausweis freigegeben worden. (Hoffentlich erfolgt nunmehr auch die Freigabe des Verkehrs über die Rheinbrücken bei Mainz und Speyer.)

München, 20. Jan. Die Eisenbahnstrecke, die seit mehr als fünf Tagen in ganz Bayern aufs schärfste durchgeföhrt wird, soll von heute ab eine gewisse Erleichterung dadurch erfahren, daß ein Personenzugpaar auf allen Linien verkehren soll.

Düsseldorf, 19. Jan. Das Hochwasser des Rheins ist andauernd im Juridischen begriffen, so daß man damit rechnen kann, daß die größte Gefahr überstanden ist. Der Wasserstand betrug heute Mittag 7,80 Meter.

Efen, 19. Jan. Auf den Zechen Diergardt, Rheinpreußen, Wilmanns, Rosffen und Niederrheinische Bergwerksgesellschaft sind heute die Belegschaft der Zechen Friedrich Heinrich — Der Wilmannsbesitzer hat die Sicherheitswehr von Hamborn aufgelöst und ihren Führer festnehmen lassen, weil die Wehr sich bei den Unruhen am 12. Januar völlig untauglich verhalten hat und anstatt die Polizei zu unterstützen, einzelne ihrer Mitglieder sich sogar an den Plünderungen beteiligten.

Kassel, 20. Jan. Gestern hat die Einführung des ehemaligen Reichspräsidenten Scheidemann in sein Amt als Oberbürgermeister stattgefunden, zu dem er im Dezember erwählt worden war.

Dresden, 20. Jan. Gestern früh ist der neue Gasbehälter des Gaswerks in Mügeln bei Dresden plötzlich explodiert. 21 Personen sind verletzt, davon 6 bis 7 schwer. Zwei Personen sind bereits gestorben.

Chemnitz, 19. Jan. Chemnitzer Eisenbahnarbeiter haben sich in überwiegender Mehrheit für Wiederaufnahme der Arbeit unter Vorbehalt ausgesprochen. Dienstag früh wird der Betrieb in vollem Umfang wieder aufgenommen. Leipzig und Jena haben sich diesem Beschluß angeschlossen.

Berlin, 19. Jan. Nach dem Rücktritt des Reichsfinanzministers Wagner hat der Reichskanzler mit dem Mitglied der deutschdemokratischen Fraktion der Nationalversammlung Dr. Wisland wegen der Nachfolgefrage verhandelt. Herr Dr. Wisland hat sich wegen unauflösbarer privater Bindungen nicht in der Lage gesehen, den Posten anzunehmen.

Berlin, 19. Jan. Die Preisen, die die Reichsregierung heute 10 000 Mark für die durch Hochwasser Geschädigten spendet, ist wie wir von unterrichteter Stelle erfahren, dahin richtig zu stellen, daß die zur Verfügung gestellte Summe nicht 10 000 Mark, sondern zehn Millionen Mark beträgt.

Berlin, 20. Jan. Anlässlich der Uebergabe rein deutscher Grenzgebiete an die Polen fanden ebenso erhebliche wie erschütternde Kundgebungen der ausgelieferten deutschen Bevölkerung statt. Stadt und Land bezogen in immer erneuter Treuefahne das Festhalten am Deutschland. — In Posen kam es, wie aus Warschau berichtet wird, nach einer Versammlung der Polen zu Zwischenfällen mit den bewaffneten Dänen, die von den anwesenden Deutschen aus dem Saale gedrängt wurden. Dabei wurde ein Bewohner von Led schwer verwundet. — Das Breslauer Generalkommando des 8. Armeekorps teilt mit: Die dritte Jone des an Polen abzutretenden Gebiets wurde am 19. Januar ohne Zwischenfall geräumt. Die militärische Räumung ist damit beendet. Unsere Truppen haben seit 12 Uhr mittags westlich der vorläufigen Grenzlinie. — In Allenstein treffen zahlreiche Zivilisten aus Soldau, Reudenberg und Reustadt ein, die vor den polnischen Besatzungstruppen flüchteten. Sie berichten von ungläublichen Gräueltaten, die die Polen verübten.

Berlin, 19. Jan. Nodel ist am 18. ds. Mts., durch deutsche Beamte begleitet, an der polnischen Grenze eingetroffen, und hat von dort aus die Weiterreise nach Sowjetrußland angetreten. Mit der Jurisdiktion der für ihn von Sowjetrußland festgehaltenen Geiseln kann demnächst gerechnet werden.

Wien, 20. Jan. Die hier weilende Deputation der Methodistenkirche Amerikas, die außer mehreren Waggons Lebensmitteln, die in der Schweiz gekauft wurden, noch 500 000 Kronen zur Unterstützung des Wiener Kinderreliefs mitgeführt hat, hat mitgeteilt, daß sie die Bürger der Vereinigten Staaten ohne Unterschied der Partei und Konfession telegraphisch aufgefordert habe, die Beiträge für die amerikanische Hilfsaktion in Berlin zu erhöhen.

Kopenhagen, 20. Jan. Der amerikanische Dampfer „Navona“, der am letzten Freitag von Kopenhagen nach New York abgegangen ist, ist in dem schweren Sturm der vorletzten Nacht im Kattegat ungefähr eine Meile von der schwedischen Westküste gesunken. Von der 50 Mann starken Besatzung wurde nur der zweite Steuermann gerettet. Die übrigen 49 Mann sind ertrunken.

Paris, 20. Jan. Wilerand wird heute vormittag 11 Uhr seine Mitarbeiter Poincarre und hierauf auch Deschard vorstellen. Die ministerielle Erklärung wird am Donnerstag in der Kammer verlesen werden. — Die Sitzung des Obersten Rats wird heute von Clemenceau präsidentiert sein. Es ist möglich, daß die Konferenz Clemenceau zu ihrem Ehrenpräsidenten ernennen wird.

Ulm, 20. Jan. In einer der Stunden der Bergwerksgesellschaft von Ulm ereignete sich ein Unfall. Das Seil eines Förderstuhls riß, wobei dieser mit etwa 20 Arbeitern in den 500 Meist tiefen Schacht stürzte.

Konstantinopel, 20. Jan. Das Kriegsgericht wolle sein Urteil gegen die Urheber von Maffares während des Krieges, Chafis und Dr. Razim, die beide in Deutschland sind. Der erstere wurde zum Tode, der zweite zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Verhaftungen radikaler Führer.

Berlin, 19. Jan. Der Führer des radikalen Flügels der Unabhängigen, Däumig, ist heute vormittag durch das Oberkommando in den Marken im Auftrag der Reichsregierung verhaftet worden, außer ihm weitere ein radikale Führer, darunter Maltzahn von der Zentrale der sozialistischen Betriebsräte, eine Belegschaft, unter der sich der bekannte „rote Volksgesund“ verbirgt. Die bisherige Untersuchung über die jüngsten Putzrevolte hat das Bestehen eines kommunistischen Aktionskomitees ergeben, das verhaftet vorgeht. So wird zur Zeit ein kommunistisches Blatt „Der revolutionäre Arbeiter“, in Berlin vertriebt, als dessen Herausgeber das „Geheime kommunistische Komitee“ zeichnet. Diese

veröffentlicht in seiner Nr. 13 den Brandbericht der proletarischen

Befeldigungsprojekte.

Berlin, 19. Jan. Der Reichskanzler gegen den „Ullrich-Buch“, daß das Verordnen nicht ihrer Strafgewalt die Qualifikation an den Zusammengeleitet sein. Empfang der Liste der Ausgeführten mitteilen, daß ihre wüßigen Geliebten haben, wüßig zu bleiben. Auf eine weiter berichtet, der Reichskanzler, wenn einige Angelegenheiten, sei überzeugt, die Stellung unabhängiger Gerichte erachtet werden können.

Die Au...

Wie die „Vossische Zeitung“ Reichstags-Bauer in einer „Ullrich-Buch“, daß das Verordnen nicht ihrer Strafgewalt die Qualifikation an den Zusammengeleitet sein. Empfang der Liste der Ausgeführten mitteilen, daß ihre wüßigen Geliebten haben, wüßig zu bleiben. Auf eine weiter berichtet, der Reichskanzler, wenn einige Angelegenheiten, sei überzeugt, die Stellung unabhängiger Gerichte erachtet werden können.

Ober...

Wild...

Auf Grund der Verordnungen vom 31. Dezember 1920 an bis auf weiteres Höchstpreisen (vgl. Enzyklopädie an den Jäger bezahlt werden) 1) für ein Stück 2) für einen Haken Für Rehwild kommt tracht, da am 1. Januar Die Kleinverkauftpr Den 15. Jan. 1920.

In einem Gebiete ist die

Pfer...

festgestellt worden. Reuenbürg, 17. Jan.

In Auerbach, U...

Maul- un...

ausgebrochen. Reuenbürg, 17. Jan.

Auf die Bekanntmachung Landwirtschaft, betreffend

Unterrichtskar...

(St. A. Nr. 8 v. 12. 1. 20) Kurzes über Ob...

an der Weinbauver...

v. 15. 1. 20), Abhaltung

Kurzes über R...

und

für Weingärtner an der

Kreise aufmerksam gem...

Der Staatsanzeiger werden.

Reuenbürg, 17. Jan.

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

ge Wahn, der in den beiden ...

verpflichtet in seiner Nr. 13 einen Aufruf, der dazu auffordert, den Brandherd der proletarischen Revolution immermehr zu schüren.

Befeldigungsprozess Erzberger gegen Helfferich. Berlin, 19. Jan. Der Befeldigungsprozess des Reichsfinanzministers Erzberger gegen den Staatsminister a. D. Dr. Helfferich wegen einer Reihe von Artikeln Dr. Helfferichs in der "Kreuzzeitung" bezug. einer Broschüre unter dem Titel "Fort mit Erzberger!" hat begonnen.

Die Auslieferungstrage. Wie die "Hollische Zeitung" aus Rotterdam meldet, sagte Reichskanzler Bauer in einer Unterredung mit dem Vertreter der "United Press", daß das deutsche Volk die Urheber von Kriegsverbrechen nicht ihrer Strafe entziehen wolle, daß es sich aber gegen die Auslieferung an Gerichte sträube, die aus früheren Feindverträgen resultieren.

Die Auslieferungstrage. Wie die "Hollische Zeitung" aus Rotterdam meldet, sagte Reichskanzler Bauer in einer Unterredung mit dem Vertreter der "United Press", daß das deutsche Volk die Urheber von Kriegsverbrechen nicht ihrer Strafe entziehen wolle, daß es sich aber gegen die Auslieferung an Gerichte sträube, die aus früheren Feindverträgen resultieren.

Oberamt Neuenbürg. Wildpreise. Auf Grund der Verfügung der Fleischversorgungsstelle über Wild vom 31. Dezember 1919 dürfen vom 1. Januar 1920 an bis auf weiteres zu den für den Jäger bestimmten Höchstpreisen (vgl. Enzykl. Nr. 190) folgende Zuschläge an den Jäger bezahlt werden:

1) für ein Stück Rot- und Damwild 90 Mark, 2) für einen Hahn 10 Mark. Für Rehwild kommt eine Neufestsetzung nicht in Betracht, da am 1. Januar 1920 die Schonzeit eingetreten ist. Die Kleinverkaufspreise für Wild bleiben unverändert. Den 15. Jan. 1920. Oberamtmann Bullinger

In einem Gehöft in Ziegelhütte, Ode. Wildbad, ist die Pferdeerände festgesetzt worden. Neuenbürg, 17. Jan. 1920. Oberamt: Rilling, Reg.-Aff.

In Auerbach, Bez. A. Durlach, ist Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Neuenbürg, 17. Jan. 1920. Oberamt: Rilling, Reg.-Aff.

Auf die Bekanntmachungen der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht (St. A. Nr. 8 v. 12. 1. 20), Abhaltung eines 14tägigen Kurses über Obst- u. Beerenweinebereitung an der Weinbauversuchsanstalt zu Weinsberg (St. A. Nr. 11 v. 15. 1. 20), Abhaltung eines 14tägigen Kurses über Rebenschälungsbekämpfung und Weingärung für Weingärtner an derselben Anstalt werden die beteiligten Kreise aufmerksam gemacht.

Der Staatsanzeiger kann auf jedem Rathaus eingesehen werden. Neuenbürg, 17. Jan. 1920. Oberamt: Rilling, Reg.-Aff.

Brennholz. jeder Art und Menge, auch Sägmehl, kauft waggonweise gegen Kasse. Julius Ulrich, Holzgroßhdlg., Stuttgart Tel. 3273. Forststraße 102 A und B

Goldschmiede-Lehrlinge, Bügelmacher-Lehrlinge, Börsenmacherinnen-Lehrmädchen, Polissenen-Lehrmädchen werden bei gründlicher Ausbildung sofort oder später angenommen bei Ph. Döppenschmitt, Pforzheim, Wimpfenstraße 2.

Ph. Döppenschmitt, Pforzheim, Wimpfenstraße 2.

Zur Gefangeneneinlösung. Paris, 20. Jan. Zwei deutsche Schiffe, die zur Heimbeförderung deutscher Kriegsgefangener bestimmt sind, werden in Havre bezug. Rouen am 21. Januar erwartet. Es sind alle Anordnungen getroffen zur unersetzlichen Einschiffung von ungefähr 1500 Kriegsgefangenen. Zwei weitere Schiffe werden in St. Nazaire eintreffen, wo sie ungefähr 580 Offiziere und 700 Mann aufnehmen. Am 22. Januar werden auch die ersten deutschen Jäger auf den Linien über Hamburg, Mannheim und Offenbach wegfahren. Auf der Linie über Düsseldorf finden die ersten Fahrten schon am 20. Januar statt.

Berlin, 19. Jan. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß der Abtransport der Kriegsgefangenen aus Frankreich am Dienstag, den 20. Januar beginnt. Es werden zunächst die im linksrheinischen Gebiet beheimateten Gefangenen zurückgeführt. Die ersten Transporte treffen am Mittwoch, den 21. Januar, in den Durchgangslagern Jülich, Eschweiler und Düren ein. Die nächstfolgenden Transporte werden nach Worms und Griesheim geleitet.

Verurteilung von Heeresgut. Die "Hollische Zeitung" und der "Berliner Volksbeobachter" berichten, daß ähnliche Diebstähle wie auf dem Truppenübungsplatz Jüterbog und dem Schießplatz Tegel auch auf dem Döberitzer Übungsplatz vorgekommen sind. Scharen von Kugelstuhlern holten täglich teilweise mit Handwagen das wertvolle Geschossmaterial und veräußerten es an die am Bahnhof wartenden Händler, wobei sie oft Tageserlösnahmen von 200 Mark und darüber erzielten. Erst jetzt seien militärischerseits Bestimmungen getroffen worden, durch schärfere Bewachung der Plätze die Diebstahlsprellerei vor unbefugten Zugriffen zu schützen.

Neuenbürg. Verloren. ging am Samstag abend auf dem Wege von der "Germania" bis zum "Kleinen Schloßbrücke" ein schwarzes Kinder-schürchen, gegen Belohnung abzugeben in der Enzyklergeschäftsstelle. Neuenbürg. Verloren von einem Kinde vom Rathaus bis zu Kaufmann Gauß ein schw. Ledergeißbeutel mit 10 M. Um Rückgabe a. d. Enzyklergeschäftsstelle wird gebeten.

Neuenbürg. Verloren. gingen auf dem Wege von Ottenhausen bis zum Bahnhof Neuenbürg mehrere Briefe. Um Rückgabe gegen Belohnung von 10 M. an die Enzyklergeschäftsstelle wird gebeten. Für kleineren Haushalt und Landwirtschaft

Neuenbürg. Mädchen. gesucht von 15-18 Jahren auf 1. oder 15. März. Gute familiäre Behandlung zugesichert. Wo? sagt die Enzyklergeschäftsstelle.

Neuenbürg. Mädchen. In gutes Haus werden bei guter Verpflegung zu sofortigem Eintritt auf 1. Februar gesucht: 1 Köchin, gefesteten Alters, die gut selbstständig locken kann, und schon bessere Vertrauensstellung inne hatte.

Neuenbürg. Mädchen. 1 Zimmermädchen, das in allen vorkommenden Hausarbeiten bewandert ist, und servieren, bügeln und schneidern kann. Angebote erbeten an Frau E. Fischer, Pforzheim, Friedensstr. 22. Suche ein ehrliches, fleißiges

Neuenbürg. Mädchen. für Haushalt und Café. Friedrich Koch, Alchheim a. Neckar. Zum sofortigen Eintritt für Dauerstellung wird ein absolut zuverlässiger und fleißiger Lagerarbeiter gesucht. Birkensfelder Baummaterialhandlung, Birkensfeld.

Neuenbürg. Mädchen. gesucht, das schon in besserem Hause gedient hat. Frau Emil Sieber, Pforzheim, Maximilianstr. 3. Wildbad. Suche ocedentlichen Lehrjungen. Karl Treiber, Brot- und Feinbäckerei, Ludwig Seegerstraße 16. Gräfenhausen. Eine 30 Wochen trachtige Kuh u. Sahntub hat zu verkaufen Jakob Ehr.

Neuenbürg. Mädchen. Bettmäßen. Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. Wittberger & Co., Stuttgart A. 102.

Neuenbürg. Mädchen. Bettmäßen. Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. Wittberger & Co., Stuttgart A. 102.

Freiwil. Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der Christine Krauß, geb. Mutterer, Witwe des W. Krauß, Schuhmachers und Gemeinderats in Wildbad werden am Donnerstag, den 22. Januar 1920, vormittags 11 Uhr, die Grundstücke der Marxlung Wildbad Geb. 197 und 97 a - 2 a 30 qm Bohnhaus, Werkstätte, Remise und Hofraum an der König Karlsstraße, Parz. 425 - 6 a 90 qm Grabstein unbest. Weg in der vorderen Rennbach, Parz. 426 - 13 a 25 qm bezugslos, Parz. 300/2 - 85 qm Wiese in Hauswiesel in der hiesigen Notariatskanzlei zum zweiten und letztenmal öffentlich versteigert. Wildbad, den 15. Januar 1920. Not. Verm. G. G. G.

Was ist für Frau erlaubt wenn sie liest? Ein gutes Buch von Käthe Sturmfels, gleich möglich zu lesen, Preis 40.000. Bücher verkauft. Preis 2,70 portofrei gegen Vorkasse. Überunter Nachh. durch Rud. Mod. Verlag, Feuerbach 6 (Walt.).

Bekanntmachung. Holzhauer, gewandte, zur Aufbereitung größerer Holzmassen für Domänenwald "Hogenschieß" sofort gesucht. Unterkunft in Schutz hütten vorhanden. Meldungen und nähere Auskunft durch Forstamt Pforzheim in Pforzheim. Spilmüller.

Prima Heu und Dehmd, darunter ein Drittel Kleeheu, circa 84 Zentner, hat zu verkaufen. Wer? zu erfragen in der Geschäftsst. des "Enzyklers".

Einige Waggon Zucker-Angersen sofort lieferbar, per Zentner 12.50 M. ab Station zu verkaufen. Angebote unter S. S. 100 an die Enzyklergeschäftsstelle. Conweiler. Ein Paar Suworow, bereits noch neu, Größe 44, hat zu verkaufen. Zu erfragen in der Enzyklergeschäftsstelle. Wer kann gebrauchten Kinder-Sportwagen gegen gute Bezahlung abgeben? Offerten (mit Preisangabe) unter Nr. 414 an die Enzyklergeschäftsstelle erbeten.

Neuenbürg. 0,2 Blaue Wiener, 6 1/2 M. alt, verkauft Chr. Maier, Schuhmacher Herrnsalb. Eine gute Kuh und Fahrkuh, sowie 2 trachtige Fiegen zu verkaufen. Näheres bei Friedr. Lacher, Wagner.

Schönbürg. Sehe ein sehr schönes adt Monate altes Zucht-Rind dem Verkauf aus. J. G. Theurer, Schillerstr. Nr. 75.

Schwarzenberg. Habe einen Stier, 1 Jahr alt, zu verkaufen Jakob Weber, Schwann. Sehe ein sehr schönes Zucht-Rind dem Verkauf aus. Chr. Fr. Adria.

Gallensteine. besichtigt schmerzlos innerhalb 24 Stunden unser Beugami! Prospekt mit vielen Bezeichnungen gratis. Beumers & Co. Köln, Salzgitter 22.

Wer nicht inseriert kommt bei der Stundhaft in Vergessenheit!

